



Sparkassenverband Bayern

An die
Damen und Herren Vorstände
der bayerischen Sparkassen

14.02.2008

BayernLB

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Verwaltungsratsvorsitzender der BayernLB habe ich mich stets an die Regeln guter Unternehmensführung gehalten. Demgemäß äußert sich der Verwaltungsratsvorsitzende nur zu grundsätzlichen Eigentümerangelegenheiten (z. B. Fusionen) öffentlich. Im Übrigen ist für die Kommunikation der operativen Banktätigkeit der Vorstand zuständig. Und nach außen hat der Verwaltungsratsvorsitzende auch öffentlich "vor und hinter" dem Vorstand zu stehen.

Im Hinblick auf verschiedene Medienberichte dieser Tage sehe ich es jedoch als meine Pflicht an, Sie intern über die Details zu informieren und ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie Ihrem Verwaltungsratsvorsitzenden einen Abdruck geben könnten.

1. Es ist auch in unseren Reihen durchaus kritisch vermerkt worden, dass der Finanzminister sich vor Wochen im Landtag zu möglichen Auswirkungen geäußert hat. Ich habe schon damals an Sie geschrieben, dass für einen Minister in parlamentarischen Gremien andere Regeln gelten. Die Abgeordneten verlangen "öffentlich und medienwirksam" Aufklärung und dann kann ein Staatsminister nicht einfach im Landtag beharrlich schweigen. In der Politik gelten andere Regeln und eine BayernLB hat nun einmal auch einen "politischen Miteigentümer". Diese Eigentümerverhältnisse bringen Vorteile, in der öffentlichen Darstellung manchmal aber auch Nachteile mit sich. Damit müssen wir und die Bank leben.
2. Für die BayernLB gibt es wie bei den Sparkassen zuständige Gremien. Der Verwaltungsrat in der BayernLB ist vom SVB wie folgt besetzt: Ich als Geschäftsführender Präsident, Landrat Christmann als 1. Präsident, OB Schaidinger als Vorsitzender des Städtetages, Landesobmann Hagl und stellvertretender Landesobmann Kamprath. Wir haben uns seit Ausbruch der so genannten Subprime-Krise im Sommer 2007 intensiv und häufig mit diesen Themen befasst.
3. Ich habe bereits vor Wochen für alle Bezirksverbände im Zeitraum vom 20. bis 27. Februar 2008 Sitzungen anberaumt, um vor Ort allen Sparkassenvorständen und interessierten Kommunalpolitikern Rede und Antwort zu stehen. Behauptungen, wir wollten im Hinblick auf die Kommunalwahl am 2. März 2008 Zahlen zurückhalten, entbehren daher jeglicher Grundlage.
4. Darüber hinaus habe ich die sieben Obleute und die drei Vertreter der Großsparkassen München, Nürnberg und Augsburg am 31. Januar, 4. Februar und 12. Februar informiert.
5. Ich bitte aber auch zu bedenken: Wir müssen Rechtsvorschriften beachten und es ist nicht unproblematisch, solche Detailzahlen außerhalb der zuständigen Gremien zu kommunizieren.
6. Das Thema ist hoch komplex und wird in vielen Medien nicht richtig eingeordnet. Deshalb mein Detailvortrag in den nächsten Tagen in den Bezirksverbänden. Wir, die

Sparkassenverband Bayern
Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Geschäftsführender
Präsident
Dr. Siegfried Naser

Karolinenplatz 5
80333 München
Postfach 20 05 12
80005 München

Telefon: (0 89) 2173-1288
Telefax: (0 89) 2173-1650
www.sparkassenverband-bayern.de
e-mail:
Prasident@svb-muc.de

 Finanzgruppe:
Sparkassen
Bayerische Landesbank
Versicherungskammer Bayern
LBS
Deka Investmentfonds
Deutsche Leasing

wir im Detail mit dem Sachverhalt vertraut sind, sehen die Situation bei der BayernLB als völlig unspektakulär an. Ich erläutere Ihnen das im Detail in meinem Vortrag.

7. Zur Kommunikation: Man kann hier unterschiedlicher Auffassung sein. Es war aber der Wunsch des Vorstandes der BayernLB erst dann mit Zahlen an die Öffentlichkeit zu treten, wenn diese hinreichend verifiziert sind. Vor der Bilanzauf- bzw. -feststellung gibt es hier gar keinen fixen Zeitpunkt, sondern die Marktpreisentwicklungen sind ein schleichender Prozess mit wöchentlichen Veränderungen seit Mitte 2007 und dieser Prozess ist auch heute noch nicht zu Ende. Deshalb müssen ja auch die internationalen Investmentbanken, die Quartalsberichte veröffentlichen müssen, alle drei Monate neue und andere Zahlen bekannt geben. Der Verwaltungsrat hat □ dem Wunsch des Vorstandes entsprechend □ auch von jeder offiziellen Kommunikation abgesehen, zumal die Zahlen ja noch nicht mit hinreichender Schärfe feststanden. Am 12. Februar sah sich der Vorstand aufgrund erneuter Medienspekulationen und aufgrund einer weiteren Vertiefung der Sicherheit der vorliegenden Zahlen veranlasst, nunmehr doch an die Öffentlichkeit zu gehen und hatte dies auch bereits in den Medien angekündigt. Herrn Staatsminister Huber und mir wurde dann erstmalig am 12. Februar gegen 16 Uhr die entsprechende Presseverlautbarung der BayernLB vorgelegt. Zu diesem Zeitpunkt wurden mir erstmalig nach Auffassung des Vorstandes hinreichend sichere Zahlen zur Kenntnis gebracht, die nach Meinung des Vorstandes auch kommunizierbar waren. Alle bis dahin vorliegenden Zahlen waren nach Aussagen des Vorstandes nicht hinreichend verifiziert und einer jederzeitigen Änderungsmöglichkeit unterworfen und konnten demgemäß nicht offen kommuniziert werden. Dabei wissen Sie als Fachleute, dass auch die nunmehr vorliegenden Zahlen noch eine gewisse Unschärfe in sich tragen, weil sich im Aufhellungszeitraum noch Veränderungen ergeben könnten. Die Verfahrensweise der sofortigen Kommunikation über die Medien war nicht akzeptabel. Wir haben umgehend für den 13. Februar 2008 um 13 Uhr den Verwaltungsrat einberufen, die Zahlen beraten und sie öffentlich bekannt gegeben.
8. Ich bitte um Verständnis für diese Kommunikationsspanne, für die der Verwaltungsrat nichts kann. Entscheidend ist jedoch: Wenn es bei diesen Zahlen bleibt, hat sich die BayernLB in einer der größten internationalen Finanzkrisen gut bewährt.

Mit freundlichen Grüßen

